



Walksfelder Newsletter



22.02.2010

3-2010 Jugendtreff Windkraftanlagen Poggensee

Jugendtreff Walksfelde

Zur Erinnerung:

Freitag, den 26.02.2010 um 17:00 Uhr
Infoveranstaltung zum Jugendtreff
im Dorfgemeinschaftshaus

Windkraftanlagen Poggensee

<p>Gemeinde Poggensee Die Gemeindevertretung Im Januar 2010</p> <p>Mitteilung gem. § 16 g (6) GO</p> <p>Ausweisung von Windeignungsflächen in der Gemeinde Poggensee</p>	
--	--

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die **Gemeindevertretung** hat auf Ihrer Sitzung am 16.12.2009 den Termin für den Bürgerentscheid über die Ausweisung von Eignungsflächen für Windkraftanlagen (Windenergieanlagen – WEA)

auf Sonntag, den 28.02.2010 festgesetzt.

An diesem Tag werden Sie um eine Entscheidung gebeten, ob in unserem Gemeindegebiet Eignungsflächen für Windenergieanlagen ausgewiesen werden sollen oder nicht.

Es wird eine weitere Einwohnerversammlung am Dienstag, den 16.02.2010 im Feuerwehrgerätehaus geben. Hierzu folgt eine gesonderte Einladung.

Warum befürwortet die Gemeindevertretung die Ausweisung von Eignungsflächen für Windenergie?

Aufgrund der Finanzkrise werden der Gemeinde Poggensee in den nächsten Jahren erhebliche Zuweisungen des Landes gekürzt. Trotz aller Sparmaßnahmen werden sich in den Jahren 2011 bis 2013 die Haushaltsdefizite auf ca. 20.000 - 30.000 Euro pro Jahr belaufen. Diese Zahlen ergeben sich aus der mittelfristigen Finanzplanung der Kämmerei des Amtes Sandesneben-Nusse.

Für Leistungen der Gemeinde erhält diese pro WEA (Windenergieanlage) erhebliche Ausgleichszahlungen. Sollte eine WEA auf der gemeindeeigenen Fläche stehen, fallen darüberhinaus noch Pachtzahlungen für die Gemeinde an.

Welche Möglichkeiten hat die Gemeinde, Defizite auszugleichen?

- Erhöhung der Grundsteuer A und B, sowie der Gewerbesteuer,
- Erhöhung der Hundesteuer und der Erbbauzinsen
- Einschränkungen im Winterdienst und der Grünflächenpflege



Walksfelder Newsletter



22.02.2010

3-2010 Jugendtreff Windkraftanlagen Poggensee

Was hat die Gemeindevertretung bisher unternommen?

Die Gemeinde hat ihre Bürger/Innen auf einer Einwohnerversammlung über die Planung der Landesregierung informiert, dass weitere Flächen zur Windenergienutzung ausgewiesen werden sollen. Hierzu wurde Sie per Handzettel im November 2009 nochmals informiert.

Hat die Gemeindevertretung versucht die Bürger zu hintergehen?

Nein! Die **Gemeindevertreter** wurden erst nach Bekanntgabe (02.12.2009) der Tagesordnung für die Sitzung am 16.12.2009 über das Bürgerbegehren informiert.

Ein Beschluss zur Ausweisung von Eignungsflächen wurde bisher **nicht** gefasst. Es wurden bisher **keinerlei vertragliche Verpflichtungen** mit potentiellen Betreibern **eingegangen**. Kosten sind für die Gemeinde Poggensee bis zum jetzigen Zeitpunkt **nicht** angefallen.

Über welche Frage (Vorgabe der Kommunalaufsicht) entscheiden Sie am 28.02.2010 ?

Sind Sie dafür, dass auf dem Gebiet der Gemeinde Poggensee die Ausweisung von Eignungsflächen für die Windenergie im Rahmen des Landesentwicklungsplanes, Teilfortschreibung Windenergie, abgelehnt wird?

Welche Folgen hat Ihre Entscheidung?

- nein** Die Gemeindevertretung kann sich jetzt weiter für die Ausweisung von Eignungsflächen einsetzen, mit den finanziellen Vorteilen für die Bürger/Innen und die Gemeinde.
- ja** Die Gemeindevertretung darf für **zwei Jahre** in diesem Thema nicht tätig werden.

Welche Folgen könnte ein „ja“ haben?

Die Gemeinde Mannhagen könnte jetzt zusätzliche WEA an die Grenze zur Gemeinde Poggensee aufstellen.

- Dann sehen wir die WEA
- Dann hören (?) wir die WEA
- Dann bekommt die Gemeinde wieder kein Geld



Walksfelder Newsletter



3-2010

22.02.2010

Jugendtreff

Windkraftanlagen Poggensee

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Poggensee,

wir alle haben nun selber die Möglichkeit, über einen Windpark Poggensee zu entscheiden. Sie haben sich in den vergangenen Wochen sicherlich ihre eigenen Gedanken über das von der Gemeinde beabsichtigte Projekt gemacht. Unsere Argumente gegen den Windpark haben wir in einem offenen Brief schon einmal ausführlich dargestellt. Der Zuspruch, den wir im Rahmen des Bürgerbegehrens von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern erhalten haben, zeigt uns, dass wir in dieser Sache für viele Bürger des Dorfes sprechen dürfen.

Mit diesem Schreiben möchten wir noch einmal die Gelegenheit nutzen, Ihnen unsere Argumente darzulegen. Nehmen sie sich bitte die Zeit, diese Seiten aufmerksam zu lesen. Das Thema ist für uns alle zu wichtig, als dass man es als Nebensächlichkeit betrachten könnte.

In ihrer Argumentation verweist die Gemeinde als ausschlaggebenden Aspekt auf erwartete Einnahmen für die Gemeindekasse. Es bestreitet niemand, dass jede Gemeinde zusätzlich Einnahmen gebrauchen kann. Seitens der Gemeinde wird das düstere Bild leerer Kassen gemalt. Glaubt man den Aussagen der Gemeindevertreter, so scheint das Schicksal der Gemeinde ausnahmslos an den Windrädern zu hängen. Mit anderen Worten: hier werden Ängste geschürt.

Aber wie glaubhaft sind diese düsteren Prognosen? Warum haben sich so viele andere Gemeinden gegen Windkraftanlagen entschieden? Wie kommen andere Gemeinden ohne Windräder aus? Windkraftanlagen sind bestimmt nicht das Allheilmittel gegen knappe Kassen.

Und wie sieht es mit den in Aussicht gestellten Einnahmen aus? Kommen sie tatsächlich, kommen sie in der angekündigten Höhe? Die im Raum stehenden Summen stammen von der Windenergiebranche, der Fa. Prokon, die ein wirtschaftliches Interesse an dem Projekt hat. Wie glaubhaft sind diese Versprechungen? Natürlich wird auch in diesem hart umkämpften Wirtschaftszweig mit hohen Gewinnen und Erträgen gelockt. Meistens aber eben nur gelockt und nicht gezahlt. Jedes wirtschaftliche Unternehmen ist doch bestrebt, möglichst wenig (Gewerbe-)Steuern zu zahlen. Da werden erst einmal die Investitionen in Millionenhöhe abgeschrieben. Wie viele Jahre werden so vergehen, bis etwas Geld in die Gemeindekasse fließt? Und wenn dann die bestehenden Anlagen vergrößert (repowert) werden, wird es erneut für diverse Jahre keine Gewerbesteuer geben.

Lassen Sie uns zusammen einen Gedanken verfolgen:

Was würden wir mit zusätzlichen Einnahmen machen? Was wäre Ihnen, was wäre uns wichtig? Wir würden uns einen freien Blick kaufen, die ländliche Idylle und eine unverbauete Natur vor der Zeit mit den Windrädern. Wir würden uns die Stille kaufen, die vor den Windrädern geherrscht hat und wir würden den Wertverlust ersetzen, den unsere Häuser durch die Windräder erlitten haben. Am Ende kommen wir dann zu dem Ergebnis, dass wir das alles viel billiger hätten haben können, zum Nulltarif nämlich. Und das Tolle daran, es ist ganz einfach, wir müssten nur auf die Windräder verzichten.

Sind wir gegen den Naturschutz, weil wir die geplanten Windräder in Poggensee ablehnen? Ganz sicher, NEIN! Alternative Energien sind heutzutage wichtig. Anzumerken ist dabei jedoch, dass gerade der ökologische und energiepolitische Nutzen der Windenergie in der Fachwelt durchaus umstritten ist.

Alternative Energien ja, aber nicht um jeden Preis. Sie müssen auch mit der Natur, unserer Landschaft und uns Menschen im Einklang stehen. Hier in Poggensee würde dieser Einklang erheblich gestört und sogar gefährdet.



Walksfelder Newsletter



3-2010

22.02.2010

Jugendtreff

Windkraftanlagen Poggensee

Die gigantischen Rotoren in 150 Meter Höhe überragen Natur und Landschaft. Schon in Lübeck werden sie sofort erkennen, wo Poggensee liegt. Die Windräder verbreiten eine erhebliche optische Unruhe, nehmen unserer Naturlandschaft ihre Ruhe und verwandeln sie in eine Industrielandschaft. Und diesen Eindruck werden Sie nicht nur haben, wenn sie an den Windrädern vorbeikommen. Bei der geplanten Nähe des Windparks zum Dorf wird sie dieses Gefühl vermutlich auch zu Hause im eigenen Garten nicht loslassen. Und die vielen Tiere, die Kraniche und Greifvögel, die unsere Umgebung so wertvoll machen, werden sich vermutlich ähnliche Gedanken machen. Sie haben allerdings den Vorteil, dass sie sich einfacher einen anderen Platz zum Leben suchen können. Viele von ihnen werden wir wohl verabschieden müssen.

Gesundheitsschädigender Lärm wird von den Betreibern mit „Grenzwerten“ verharmlost. Wohlgermerkt: „Grenzwerte“! Dass es trotzdem eine dauerhafte Geräuschentwicklung geben wird, bestreiten auch die Betreiber nicht, aber halt unter den „Grenzwerten“. Die Ruhe und Idylle, die wir alle in Poggensee genießen, wird es dann also nur noch bei absoluter Windstille geben. Einige von uns werden vielleicht gegenüber dem Dauerlärm abstumpfen, andere könnte er krank machen, da werden auch „Grenzwerte“ nicht helfen.

In den Diskussionen rund um das Thema Windenergie wird von Fachleuten und Medizinern immer wieder von der Gefahr durch Infraschall gewarnt. Diese Schallwellen, die auch beim Betrieb von Windkraftanlagen entstehen, kann unser Ohr nicht hören, aber unser Körper kann sie fühlen und von ihnen geschädigt werden. Die Windenergielobby bestreitet natürlich eine Gesundheitsschädigung durch Infraschall.

Windkraftanlagen und ihre Rotoren werfen Schatten, keinen simplen Schatten, sondern Schlagschatten. Die Reichweite der schnellen Abfolge von Licht und Schatten kann je nach Stand der Sonne und Höhe der Anlagen 1000 Meter und mehr betragen. Auch wenn der Schattenschlag nicht alle Bürger in Ihrem eigenen Garten erreichen wird, den Blick auf die vormittägliche Sonne werden die sich drehenden Rotoren den meisten von uns in Poggensee vermutlich zerschneiden. Übrigens, auch Schlagschatten wird als potentielle Gesundheitsgefahr diskutiert.

Weiterhin gibt es noch die Gefahr von herumfliegenden Eisbrocken, die von den Rotoren mehrer hundert Meter weit geschleudert werden können. In einem Winter wie dem jetzigen könnte dies eine nicht unerhebliche Gefahrenquelle zwischen Poggensee, Mannhagen und Bälau bedeuten.

Als besondere Zugabe werden uns die Windräder mit blinkenden Leuchten belästigen, die bei Anlagen über 100 Meter Höhe zur Flugsicherung vorgeschrieben sind. Vom Einsetzen der Dämmerung bis zum Morgengrauen wird der Sternenhimmel um einige rote Blinksterne bereichert. Wohl dem, dessen Garten und Terrasse nicht in Richtung Windräder liegen. Solidarität mit denen, die die Winterabende im Wohnzimmer und die Sommernächte auf der Terrasse mit Dauerblinken erdulden müssen.

Einen Wertverlust für unsere Häuser und Grundstücke wird wohl niemand mit redlichen Absichten in Abrede stellen wollen. Die Immobilien am östlichen Ortsrand werden von dieser Entwicklung am schlimmsten betroffen sein. Würden Sie ein Objekt auf dem Land kaufen oder mieten, das sich in unmittelbarer Nähe einer sich drehenden, blinkenden Riesenwindmühle befindet? Angenommen, die ungefähr 100 Häuser in Poggensee hätten jeweils einen Wert von nur 100.000,-€ und der Wert würde nur um 30% gemindert, so entspräche der Gesamtverlust für alle Hausbesitzer der Gemeinde 3.000.000,-€ (In Worten: Dreimillionen Euro). Rechtfertigt die Hoffnung auf mögliche Gemeindeeinnahmen diesen riesigen Wertverlust? Wer schützt unser Eigentum? Zu den Verlierern zählt auch die Gemeinde selbst. Hat sie doch gerade den ersten Abschnitt unseres Neubaugebietes erschlossen. Käufer werden noch gesucht. Aber welchen Preis wird man für die Grundstücke noch bekommen. Die Gemeinde hat erhebliche finanzielle Eigenmittel in die Erschließung gesteckt und beschneidet nun wissentlich ihr eigenes Kapital. Glaubt man im



Walksfelder Newsletter



3-2010

22.02.2010

Jugendtreff

Windkraftanlagen Poggensee

Ernst daran, die Grundstücke der verschiedenen Bauabschnitte kostendeckend verkaufen zu können, wenn im Hintergrund die Windräder drehen?

Denken Sie daran, es geht hier um unsere Zukunft und auch um die Zukunft unserer Kinder.

Denken Sie an die Waagschale!

Mögliche Einnahmen für die Gemeindekasse in der einen Schale mögen Gewicht haben, unser aller Lebens- und Wohnqualität zusammen mit den nicht auszuschließenden Gesundheitsgefährdungen, der Wertminderung unser Häuser und Grundstücke und all die anderen beschriebenen Argumente wiegen sicherlich ein Vielfaches. Verkaufen wir unsere Zukunft und die unsere Kinder nicht leichtfertig für etwas, dessen negative Folgen durch nichts gerechtfertigt werden.

Den anonymen Investoren und Windkraftingenieuren ist es letztlich egal, ob wir Anwohner uns in der massiv veränderten Landschaft noch wohl fühlen, ob unsere Kinder hier leben wollen, wenn unser Dörfer und unsere Heimat durch Windparks mit gigantischen Windrädern entfremdet und zerstört werden.

In vielen Gemeinden Schleswig-Holsteins hat sich bereits erheblicher Widerstand gegen ähnliche Projekte formiert. Vielerorts haben sich Bürgerinitiativen gegründet, vielerorts versuchen die Gemeindevertretungen, Windenergieprojekte an den Bürgern vorbei, bzw. gegen die Bürger durchzusetzen. Wir brauchen gar nicht weit in die Ferne schweifen, schon in Bälau und Klinkrade finden wir ähnliche Situationen vor.

Wir hoffen, dass unsere Argumente Sie als Befürworter der Windräder umstimmen, Ihnen als Unentschlossene die nötige Entscheidungshilfe geben oder Sie als Gegner des Projektes in Ihrer Meinung stärken konnten.

Deshalb ist es wichtig, nehmen Sie an dem Bürgerentscheid am 28. Februar 2010 teil, Ihre Stimme zählt. Es wird eine geheime Abstimmung in der Form, wie sie sie auch von Bundestags- oder Kommunalwahlen kennen, geben. Sollten Sie an dem Abstimmungstag verhindert sein, nutzen Sie die Möglichkeit zur Briefwahl. Nur gemeinsam können wir einen Windpark Poggensee verhindern!

Haben Sie noch Fragen? Möchten sie unsere Initiative unterstützen?

Sven Böschen Tel. 04543-891837 / e-mail: pro.poggensee.de

Dieter Basau Tel. 04543-7821

Lothar Strieder Tel. 04543-7811

Hier finden Sie im Internet mehr Informationen zum Thema Windenergie:

www.gegenwind-sh.de / www.erlauholz.de



Walksfelder Newsletter



3-2010
Jugendtreff
Windkraftanlagen Poggensee

22.02.2010

WICHTIG !!! WICHTIG !!! WICHTIG !!! WICHTIG !!! WICHTIG !!!

Liebe Poggenseer Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, den 28. Februar ist es soweit. Wir haben es nun selbst in der Hand, gemeinsam einen Windpark Poggensee zu verhindern. Auch auf der letzten Bürgerversammlung hat die Gemeinde keine Argumente benannt, die einen Windpark in Poggensee rechtfertigen würden. Sogar die Höhe der in Aussicht gestellten Einnahmen für die Gemeinde musste deutlich nach unten korrigiert werden.

**Entscheiden Sie sich deshalb
für unsere Wohn- und Lebensqualität,
für unsere Ruhe und unsere Gesundheit,
für die Natur und unsere schöne Landschaft und
für den Werterhalt unserer Immobilien.**

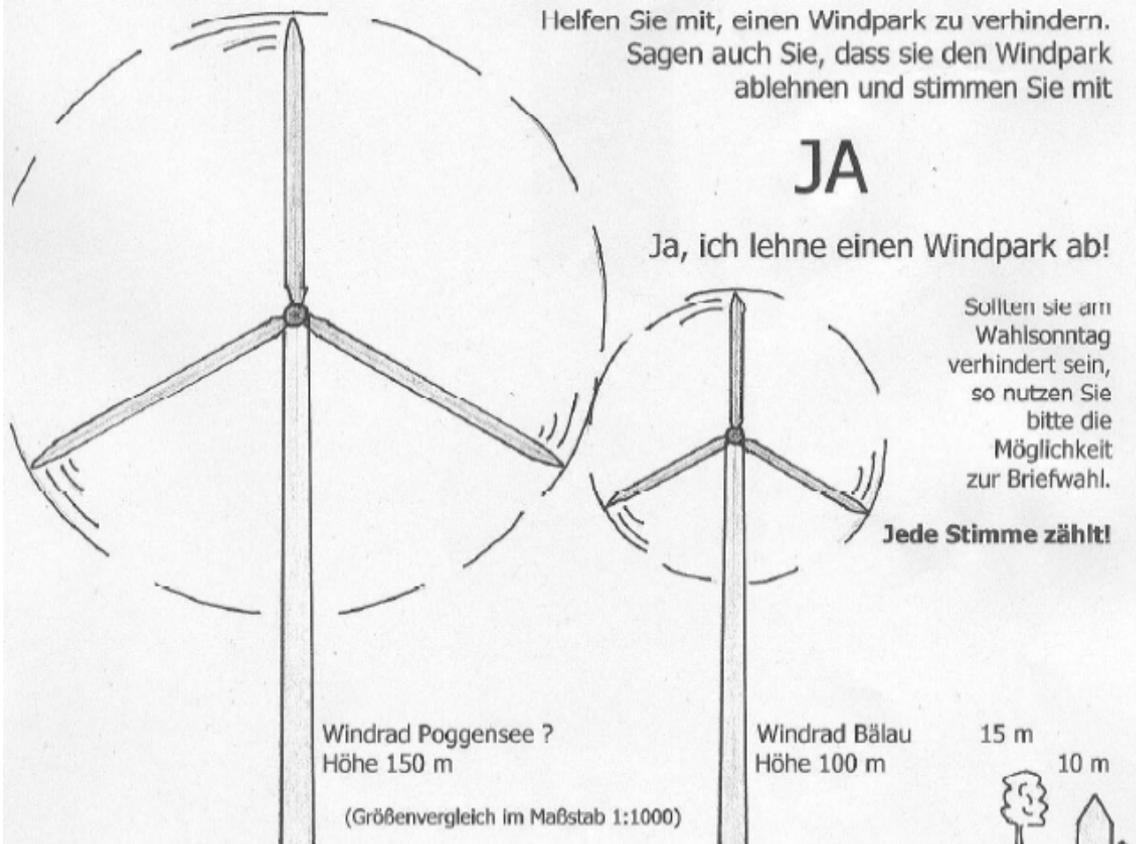
Helfen Sie mit, einen Windpark zu verhindern.
Sagen auch Sie, dass sie den Windpark
ablehnen und stimmen Sie mit

JA

Ja, ich lehne einen Windpark ab!

Sollten sie am
Wahlsonntag
verhindert sein,
so nutzen Sie
bitte die
Möglichkeit
zur Briefwahl.

Jede Stimme zählt!



Sven Böschen, Alte Dorfstr, 14, 23896 Poggensee, Tel. 891837, pro-poggensee@gmx.de
Dieter Basau, Alte Dorfstr. 31A, 23896 Poggensee, Tel. 7821
Lothar Strieder, Alte Dorfstr. 23, 23896 Poggensee, Tel. 7811